

12.07.2024

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 3990 vom 13. Juni 2024
des Abgeordneten Stefan Kämmerling SPD
Drucksache 18/9637

Entwicklung der Geldautomatensprengungen in der Städteregion Aachen

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Seit mehr als einem Jahrzehnt richten Geldautomatensprenger, die laut Polizei zu einem nicht unerheblichen Teil aus den benachbarten Niederlanden stammen, große finanzielle Schäden in Nordrhein-Westfalen an. Laut Medienberichterstattung gehen die Täter mit einem hohen Maß von Professionalität vor. Aus diesem Grund wurde in NRW eigens eine Sonderkommission zur Verfolgung der Straftaten im Bereich Automaten Sprengungen eingerichtet. Laut NRW-Innenminister Herbert Reul haben sich die Sprengungen jüngst verringert.¹

Der Minister der Justiz hat die Kleine Anfrage 3990 mit Schreiben vom 11. Juli 2024 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Minister des Innern beantwortet.

Vorbemerkung der Landesregierung

Datenquelle für die Beantwortung von Fragen zur Kriminalitätsentwicklung ist die Polizeiliche Kriminalitätsstatistik (PKS). Sie wird nach bundeseinheitlich festgelegten Richtlinien erstellt und beruht auf dem Erkenntnisstand bei Abschluss der polizeilichen Ermittlungen. Die PKS ist mit den Statistiken der Justiz nicht vergleichbar. Das Ermittlungs- und das sich anschließende Strafverfahren erweisen sich als ein kontinuierlicher Prozess mit immer strengeren Beweisanforderungen in jedem Stadium des Verfahrens. Dementsprechend können von einer polizeilich als geklärt erfassten Tat keine Rückschlüsse auf einen für eine Anklage erforderlichen hinreichenden Tatverdacht oder eine spätere Verurteilung gezogen werden.

¹ <https://www.waz.de/politik/article242486020/Was-NRW-gegen-Geldautomaten-Sprengungen-unternimmt.html>

1. Welche Fälle von Geldautomatensprengungen hat es in den jeweiligen Jahren 2018, 2019, 2020, 2021, 2022 und 2023 in der Städteregion Aachen gegeben? (Bitte nach jeweiligem Datum und kommunenscharf aufschlüsseln)

In der Städteregion Aachen (Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Monschau, Stolberg, Würselen, Simmerath, Roetgen) ereigneten sich in den Jahren 2018 bis 2023 insgesamt 29 Geldautomatensprengungen:

2018

Im Jahr 2018 erfolgte in der Städteregion Aachen keine Geldautomatensprengung.

2019

Datum	Kommune
08.03.2019	Herzogenrath
10.04.2019	Herzogenrath
15.04.2019	Simmerath
18.10.2019	Baesweiler
02.11.2019	Eschweiler

2020

Datum	Kommune
12.02.2020	Eschweiler
23.04.2020	Herzogenrath
03.06.2020	Würselen
29.07.2020	Herzogenrath
28.09.2020	Herzogenrath

2021

Datum	Kommune
02.04.2021	Monschau
12.04.2021	Herzogenrath
24.05.2021	Herzogenrath
07.09.2021	Stolberg
06.11.2021	Herzogenrath
25.12.2021	Herzogenrath

2022

Datum	Kommune
23.01.2022	Würselen
26.02.2022	Würselen
31.03.2022	Monschau
02.04.2022	Herzogenrath
09.05.2022	Monschau
19.05.2022	Alsdorf
24.05.2022	Monschau
08.06.2022	Roetgen
26.09.2022	Herzogenrath
21.10.2022	Monschau
24.11.2022	Würselen
20.12.2022	Herzogenrath

2023

Datum	Kommune
13.09.2023	Herzogenrath

2. Welche der Geldautomatensprengungen aus Frage eins konnten aufgeklärt werden?

In der Städtereion Aachen konnten die Taten vom 10.04.2019, 15.04.2019, 02.11.2019, 23.04.2020, 03.06.2020, 23.01.2022 und 02.04.2022 aufgeklärt werden.

3. In welchen Fällen der in Frage eins genannten Geldautomatensprengungen konnten die Täter angeklagt werden?

Den Berichten der Leitenden Oberstaatsanwältin in Düsseldorf und des Generalstaatsanwalts in Köln vom 25. bzw. 27.06.2024 zufolge konnte (bislang) bezüglich der Taten vom 15.04.2019, 03.06.2020 und 23.01.2022 Anklage gegen jeweils einen Tatverdächtigen erhoben werden.

4. In welchen Fällen der in Frage eins genannten Geldautomatensprengungen ist es zu einer Verurteilung der Täter gekommen?

Dem in der Antwort auf die Frage 3 bezeichneten Bericht des Generalstaatsanwalts in Köln zufolge sind die Angeklagten in den jeweiligen Fällen verurteilt worden.

- 5. *Wie hat sich die Anzahl der Geldautomaten in der Städtereion Aachen seit 2018 entwickelt? (bitte nach jeweiligem Jahr beantworten)***

Der Landesregierung liegen Daten im Sinne der Fragestellung nicht vor.